

# #04

## INHALT

Deutliches Plus für die Mitarbeiter:  
Neuer **Tarifabschluss** in der  
Gebäudereinigung. **S. 2**

**Unsere Jubilare** – Wir gratulieren  
und bedanken uns für die Treue! **S. 3**

Ein halbes Leben bei gepe:  
**Karin Rausch** feiert 40-jähriges  
Jubiläum. **S. 3**

Toller Start in die neue Saison:  
Mannschaft der SWD **Powervolleys**  
Düren profitiert dank Unterstützung  
der Sponsoren von Kontinuität. **S. 6**

Wir sorgen für Glanz rund um die  
weltweit größte Sonne: Ein Besuch  
im **Solarturm-Kraftwerk** Jülich. **S. 7**

**Die Zukunft** beginnt bei uns:  
Wir begrüßen unsere drei neuen  
Auszubildenden. **S. 8**

**Einheitsbuddeln:** gepe Kollegen  
in Düren pflanzen Bäume für  
den Klimaschutz. **S. 12**

## HUMORVOLL UNTERWEGS

Regeln sind meist trockener Stoff, müssen eingehalten werden. Das gilt auch für die Nutzung von Firmenfahrzeugen. Doch auch Regeln können humorvoll vermittelt werden. Aus diesem Grund hat gepe mit dem Cartoonisten Stefan Wirkus zusammengearbeitet. Das Ergebnis ist die Broschüre „Die zehn goldenen Regeln des Fahrens“ – mit vielen nützlichen Tipps und Bildern zum Schmunzeln. Wie das Projekt entstand, lesen Sie auf [Seite 10](#).



### Die Gewinner des Ehrenamtspreises für bürgerschaftliches Engagement

Wir haben Menschen gesucht, die hinter den Kulissen, abseits der großen Bühnen Gutes tun und sich für andere einsetzen. Menschen, die in Vereinen aktiv sind, Initiativen voranbringen, sich für soziale, kulturelle, sportliche Belange einsetzen und das Miteinander in der Gesellschaft unterstützen, die die Welt ein Stück lebens- und liebenswerter machen. Und wir haben sie gefunden, die stillen Helfer und Helden - inmitten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Erstmals verleiht gepe den Ehrenamtspreis für bürgerschaftliches Engagement. Unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hatten wir Anfang des Jahres dazu aufgerufen, sich mit seinem Projekt, seinem Verein, seiner Initiative zu bewerben. Erster Träger des Preises ist Fabian Berndt, der sich als Sanitäter ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz einsetzt. Diese Arbeit unterstützen wir gerne mit einer Spende von 1.000 €. Mehr zu den anderen Preisträgern lesen Sie auf [Seite 4](#).

Verantwortlich für den Inhalt: gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH

📍 Otto-Brenner-Str. 21, 52353 Düren    📞 T: 02421 - 84090 / info@gepe-peterhoff.de    🌐 gepe.peterhoff    🌐 www.gepe-peterhoff.de

## TARIFABSCHLUSS

### „POSITIVE ENTWICKLUNG FÜR UNSERE MITARBEITER“

„Das ist ein gutes Signal an die Branche und eine positive Entwicklung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, begrüßt gepe Geschäftsführer Erich Peterhoff den Tarifabschluss im Gebäudereiniger-Handwerk. Anfang November hatten sich die Vertreter des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) und der IG Bau geeinigt. Der Branchenmindestlohn steigt ab 2021 auf 11,11 Euro (+2,9 %), ab 2022 auf 11,55 Euro (+3,9 %) und ab 2023 auf 12 Euro (+3,9 %). Bereits im vorherigen Tarifabschluss festgelegt war die Angleichung der Branchenmindestlöhne in Ost und West im Dezember auf 10,80 Euro.

#### Spürbares Plus auf dem Lohnzettel

„Wie wichtig eine professionelle Reinigung ist, zeigt sich besonders in der Corona-Pandemie. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten seit Monaten tolle Arbeit in unseren Objekten wie zum Beispiel Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen, Kitas, Schulen, Industriebetrieben und Büros“, unterstreicht Geschäftsführerin Antja Schulz. Der Abschluss sorgt für ein spürbares Plus auf dem Lohnzettel. Erich Peterhoff: „Unsere Branche bietet gerade Quer- und Seiteneinsteigern sowie ungelernten Mitarbeitern gute Chancen. Mit dem deutlich steigenden Mindestlohn steigt auch die Attraktivität des Gebäudereinigungshandwerks.“

#### Abschluss mit Augenmaß

Von einem „Tarifabschluss mit Augenmaß“ spricht Geschäftsführerin Antja Schulz. Nicht zuletzt, weil mitten in der Corona-Krise die Erhöhung des Branchenmindestlohns mit 2,9 Prozent unter den Erhöhungen 2022 und 2023 liegt. „Wir konnten trotz der massiven Auswirkungen der Pandemie und des ersten Lockdowns auf die deutsche Wirtschaft nahezu alle Arbeitsplätze sichern und mussten nur vereinzelt auf das Instrument der Kurzarbeit zurückgreifen, um auch diese Arbeitsplätze zu retten“, erklärt Antja Schulz. Auch wenn gepe nur sehr wenige Kunden in stark betroffenen Branchen wie Flughäfen, Messen und im Veranstaltungsbereich betreut, bleibt die allgemeine Situation herausfordernd. Unklar ist beispielsweise, welche Auswirkungen der zweite Lockdown-light haben wird. „Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um Lösungen im Sinne aller Mitarbeiter zu finden“, betont Erich Peterhoff.

Der nun vorliegende Tarifabschluss mit langer Laufzeit und einem konstanten Lohnzuwachs schafft Planungssicherheit für Unternehmen und Auftraggeber gleichermaßen. Erich Peterhoff: „Wir suchen in den kommenden Tagen und Wochen den Kontakt zu unseren Kunden, um mit ihnen die Umsetzung des Tarifvertrages zu besprechen.“



Die Gebäudereinigung ist für Sie da.



## VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch zum Jahresende kann ich mir und Ihnen leider das Thema Corona nicht ersparen. Ein Blick in mein letztes Vorwort wirkt, obwohl noch gar nicht so lange her, als wäre es aus einer anderen Zeit. Die Werte waren im Spätsommer niedrig. Durch den Erfolg des „Maskentragens“ sowie die allgemeine Disziplin schien eine zweite Welle mit dieser Intensität nicht so wahrscheinlich. Nun ist sie da – genauso wie seit einigen Wochen der sogenannte Lockdown-light.

Ich kann verstehen, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionszahlen sehr kontrovers diskutiert werden. Gerade die Menschen in den betroffenen Branchen trifft es hart. Ich sprach aber auch im letzten Vorwort von einer gewissen „Corona-Routine“. Die verspüre ich immer noch oder in Anbetracht der hohen Fallzahlen zurzeit erst recht.

Wir dürfen arbeiten – das darf man wohl getrost als wertvolles Gut bezeichnen in diesen Zeiten. Ich danke Ihnen allen für die Unterstützung in diesem anspruchsvollen Jahr und wünsche Ihnen und Ihren Familien trotz der angekündigten Einschränkungen einen guten Jahresausklang und ein möglichst entspanntes Weihnachtsfest.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Erich Peterhoff

## AUS EINER ZWISCHENSTATION WERDEN 40 JAHRE

### SELTENES DIENSTJUBILÄUM: KARIN RAUSCH BLICKT AUF VIER JAHRZEHNTE ZURÜCK. DANK AN DAS TEAM.

Vier Jahrzehnte sind eine lange Zeit, ein halbes Leben sozusagen. Wird es nicht langweilig, vier Jahrzehnte lang im gleichen Unternehmen zu arbeiten? „Och, die Zeit verging ganz flott“, sagt unsere Kollegin Karin Rausch und muss lachen. Seit 40 Jahren arbeitet die Aachenerin für gepe. Dabei wollte sie eigentlich nicht lange bleiben, zumindest im ersten Jahr. Ein Zufall führte die gelernte Hotelfachfrau in die damalige Niederlassung nach Aachen. Als sie einstieg, wollte sie berufsbegleitend Fremdsprachen erlernen, sich danach beruflich komplett neu sortieren. gepe sollte eine Zwischenstation werden – doch es kam anders. Zum Glück für unser Unternehmen.

Zum Dienstjubiläum ließen es sich die gepe Geschäftsführer Erich Peterhoff und Antja Schulz nicht nehmen, der Jubilarin zu diesem herausragenden Anlass zu gratulieren und viele gemeinsame Jahre noch einmal Revue passieren zu lassen. Die ersten Jahre in Aachen war Karin Rausch eine echte Allrounderin für die Niederlassung: Sie sprang als Telefonistin ein, kümmerte sich um Schreibarbeiten, war aber später genauso als Verstärkung der Logistik unterwegs, um Geräte, Reinigungschemie und Mitarbeiter zu den einzelnen Objekten zu bringen. „Das war eine interessante Zeit“, blickt unsere Jubilarin auf den Start ihres Werdegangs zurück. Innerhalb kürzester Zeit erhielt sie viele Einblicke in die verschiedenen Aufgabenstellungen des Betriebes, eignete sich Wissen an.



Die Geschäftsführer Erich Peterhoff und Antja Schulz gratulierten Karin Rausch (Mitte) zum Dienstjubiläum bei gepe.

Die nächste Station war eine Aufgabe im Innendienst. Karin Rausch kümmerte sich um den Lohn und die Fakturierung. Zeitweise hat sie „den Laden in Aachen mit einer Auszubildenden geschmissen“, erinnert sie sich. Mit der Übernahme von Bigotte wechselte sie nach Bonn, pendelte jeden Tag aus ihrer Heimatstadt Aachen an den Rhein. Ihre Aufgabe war der Lohn – und es gab eine Menge zu tun. „Seit dieser Zeit ist Frau Schulz meine Chefin“, bedankt sie sich für eine jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der späteren gepe Geschäftsführerin. Seit 2010 ist ihr Arbeitsplatz in der Dürener Zentrale.

„Ich habe es nie bereut“, blickt Karin Rausch auf die vergangenen 40 Jahre zurück. Auch wenn es als Aachenerin etwas gedauert habe, sich an die Dürener Mentalität zu gewöhnen, sei dies dennoch möglich, scherzt sie.

Nach so vielen Jahren kann sie sagen: „Das Menschliche ist immer geblieben, auch wenn gepe stark gewachsen ist.“ Oder anders formuliert: „Wir haben immer viel gearbeitet – aber auch immer viel gefeiert und gelacht.“ Besonders schätzt sie die Offenheit und Ehrlichkeit, die sie stets erfahren habe: „Wenn es Probleme gab, konnte man darüber reden.“

Im kommenden Februar wird Karin Rausch mit 63 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen. „Ich bedanke mich schon heute bei allen für die Zusammenarbeit“, kündigt die Kollegin an, für Ende Februar aber noch eine Dankesrede vorzubereiten. Wir sind gespannt – und wünschen unserer Jubilarin nach dem „kurzen Zwischenstopp“ bei gepe auch für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute, Erfolg und vor allem Gesundheit.



## JUBILARE IM 4. QUARTAL 2020

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

#### 45 JAHRE

Heidemarie Hammer

#### 35 JAHRE

Zeynep Sayilir

Antja Schulz

#### 30 JAHRE

Hafize Evci

Marita Macko

Alexandra Rejek

#### 25 JAHRE

Nursen Akar

Marlies De Lange

Francesca Liotta-Grimaldi

Soad Marunde

Halina Nicpon

Najia Sanli

#### 20 JAHRE

Amalie Dittler

Sommela Gelastopoulou

Ursula Halupczok

Sylvia Kurth

Aenne Ninnemann

Petra Pabst

Fatimire Tahiraj

Ali Topal



# UNSERE MITARBEITER TUN VIEL GUTES UND WIR SPRECHEN DARÜBER

## DIE GEWINNER DES ERSTEN GEPE EHRENAMTSPREISES STEHEN FEST. WIEDERHOLUNG FÜR 2021 GEPLANT.

„Tue Gutes und rede darüber“, heißt es in der Öffentlichkeitsarbeit. Gepe übernimmt gerne gesellschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung. Wir unterstützen soziale Projekte und Initiativen mit Spenden – und berichten darüber. Viel Gutes wird aber auch von Ihnen allen getan, von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – und darüber wird viel zu selten gesprochen. Das möchte gepe ändern – und Sie bei Ihrer ehrenamtlichen Arbeit in Vereinen, Verbänden, Projekten und Initiativen unterstützen.

„Aus diesem Grund haben wir 2020 erstmals den gepe Ehrenamtspreis für bürgerschaftliches Engagement ausgeteilt“, freut sich Erich Peterhoff, geschäftsführender Gesellschafter der gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH, über die rege Teilnahme und die spannenden Bewerbungen. Ob es das Trainieren von Kindern beim Schwimmsport ist, die Förderung des Zusammenhaltes im Dorf oder der Einsatz für Menschen in Notsituationen: „Gerade die vielen kleinen Engagements machen in der Summe sehr viel Positives aus“, bedankt sich Erich Peterhoff bei allen Menschen, die sich in Ihrer wertvollen Freizeit für andere einsetzen.

### Das Preisgeld erhöht

Die Jury hat es sich nicht leichtgemacht, aus den Bewerbungen die finalen Platzierungen auszuwählen. Bei der letzten Beratung stand die Jury zudem vor dem Problem, dass alle diese Bewerber es verdient hatten, ausgezeichnet zu werden. Aus diesem Grund gibt es neben einer Goldmedaille gleich zwei Silber- und drei Bronzemedailles. Erich Peterhoff: „Wir haben das Preisgeld entsprechend erhöht, damit jeder Gewinner seine gute Sache unterstützen kann.“



Erster Träger des gepe Ehrenamtspreises ist unser Kollege **Fabian Berndt** (links), der für die MCS im Uerdinger St. Josefhospital arbeitet. In seiner Freizeit engagiert er sich als Sanitäter

beim Katastrophenschutz des Deutschen Roten Kreuzes im Kreisverband Krefeld. Neben den Sanitätsdiensten bei Großveranstaltungen gehört die Betreuung von Personen, beispielsweise bei Räumungen im Rahmen der Bombenentschärfung, zu seinen Aufgaben. „Obwohl die Einsätze manchmal die ganze Nacht dauern und die privaten Planungen über den Haufen werfen, kann ich nur jedem empfehlen, eine ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben“, sagt er. Das finden wir äußerst unterstützenswert und werden dem DRK Krefeld 1.000 Euro spenden.

### Gemeinnützig und sozial orientiert

Über jeweils 750 Euro Spenden können sich unsere Kollegen **Manfred Lindgens** und **Michael Kiefer** (unten links) für Ihre Initiativen freuen. Unser Prokurist Manfred Lindgens ist seit 28 Jahren ehrenamtlich Gesellschaftervertreter bei der Picco Bella gGmbH in Aachen. Die gemeinnützige und sozialorientierte Einrichtung entwickelt und konzeptioniert unter anderem Modellprojekte im Bereich der Förderung von Frauen, Migranten sowie Arbeitssuchenden. Unser Kollege Michael Kiefer aus Köln ist weit über die Stadtgrenzen hinaus als ehrenamtlicher Präsident der Bananenrepublik zu Köln bekannt. Vor elf Jahren pflanzte er mitten auf einem brachliegenden Kreisverkehr in der Kölner Südstadt eine Bananen-Staude und rief die Republik aus, die nach mehreren Streitigkeiten schließlich auch offiziell anerkannt wurde. Jung und Alt arbeiten zusammen, um die Stadt grüner und lebenswerter zu machen.



Drei dritte Preise und damit jeweils 500 Euro Spende gehen an **Katharina Pohlen** (unten) für den **Jazzclub Jülich**, **Frank Nolden** (rechts) für die Stockheimer Interessengemeinschaft und **Karin Czaikowski** für den Trägerverein des Lehrschwimmbekens Obermaubach. Katharina Pohlen übernimmt ehrenamtlich die Gestaltung der Homepage sowie die Pressearbeit für den Jazzclub ihrer Heimatstadt. Aufgrund der Corona-Krise haben Künstler nur wenige Möglichkeiten eines Auftritts – der Verein freut sich über Spenden, um Musikschafter auch in der Pandemie zu unterstützen. Frank Nolden ist seit Gründung des Vereins Mitglied und gehört dem Vorstand seit sechs Jahren an. Die „STIG“



ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ihren Ort und die dort lebenden Menschen engagieren, den Ort verschönern, Dorfkonferenzen organisieren und den Zusammenhalt fördern. Das Ziel, die Lebensqualität im eigenen Dorf zu erbringen, verfolgen auch die Mitglieder

des Trägervereins, dessen Vorstand unsere Kollegin Karin Czaikowski angehört. Der Verein hat vor 17 Jahren das Lehrschwimmbekken von der Gemeinde übernommen und damit vor der Schließung bewahrt. Das Bad bleibt damit Schülern ebenso erhalten wie Sportvereinen und Nichtschwimmern, die dort das Schwimmen erst erlernen. Die Corona-bedingte Schließung des Bades hat bei fortlaufenden Unterhaltskosten zu Einnahmeeinbußen geführt. Die Spende von gepe hilft dabei, weiterhin Kindern einen Schwimmunterricht zu ermöglichen.



Wir gratulieren allen Gewinnern und bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich beworben haben. Danke, dass Sie sich jeden Tag für andere Menschen einsetzen!

## CORONA UPDATE

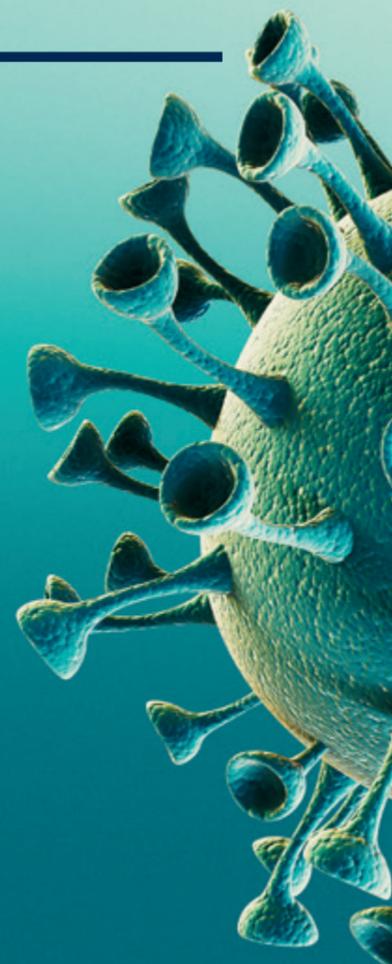
### BESONDERS IM WINTER IST DISZIPLIN GEFRAGT

Das Jahr 2020 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. In diesem Jahr war vieles anders – und wird es wohl noch auf unbestimmte Zeit bleiben. Die Corona-Pandemie hat unser Leben ziemlich durcheinandergewirbelt. Ohne Corona stünde die Zeit der Weihnachtsfeiern an. Wir alle hätten uns gerne ganz bewusst Zeit genommen, um gemeinsam eine kleine Auszeit vom Arbeitsalltag zu nehmen. Mit Blick auf die Kontaktbeschränkungen sowie die bekannten Abstands- und Hygieneregeln ist dies aber leider dieses Jahr nicht möglich.

Wir bedauern sehr, dass es im Pandemie-Winter 2020 keine Weihnachtsfeiern geben kann. Mit Blick auf Ihre Gesundheit sowie die Gesundheit und den Geschäftsbetrieb unserer Kunden müssen wir diesen Schritt gehen. Auch außerhalb der Objekte – im privaten Rahmen – wird es in diesem Jahr keine Alternativen zu betrieblichen Weihnachtsfeiern geben können. Die Bekämpfung des Virus verlangt uns allen weiterhin Disziplin ab.

Um die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, haben wir viele Regeln aufgestellt und Informationsmaterial erstellt. Wenn wir alle zusammenarbeiten und gegenseitig aufeinander aufpassen, werden wir auch diesen besonderen Winter meistern. Passen Sie auf sich auf: Machen Sie keine Pausen mit Kollegen, wenn Sie die Abstände von zwei Metern nicht einhalten können, verzichten Sie auf den Schwatz in der Gruppe beim Rauchen – und tragen Sie immer ihren Mund-Nasen-Schutz. Die Lage ist ernst, aber wir haben es selbst in der Hand, etwas zur Verbesserung beizutragen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten – oder an unseren Krisenstab [pandemie@gepe-peterhoff.de]. Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und womöglich auch Sorgen.

Hinter uns allen liegen arbeitsreiche Wochen. Umso mehr freut es uns, dass wir mit Ihnen auf eine tolle Mannschaft zählen können. Wir möchten uns bei jedem einzelnen von Ihnen für die gute Zusammenarbeit in diesem außergewöhnlichen Jahr bedanken. Erfolg ist nur im Team möglich!





## VIELE SPIELER KONNTEN GEHALTEN WERDEN

### GUTER SAISONSTART IN DER CORONA-SAISON

Die SWD powervolleys Düren waren das erste Team in der Bundesligageschichte, das im März ein Heimspiel als Geisterspiel – also komplett ohne Zuschauer – ausrichten musste. Kurz darauf wurde die Saison abgebrochen.

Dieser Abbruch und die ungewisse Aussicht auf die Corona-Folgen in der Wirtschaft, haben die SWD powervolleys-Verantwortlichen und ihre Spieler noch enger zusammengeschweißt. 10 Spieler des letztjährigen Kaders haben ihre Verträge verlängert. So eine hohe Konstanz gab es noch nie. Ergänzt wurde die Mannschaft durch drei junge Talente und einen erfahrenen kanadischen Nationalspieler.

Lucas van Berkel war eines der „Opfer“ der Corona-Krise im Sport. In vielen Ligen Europas wurde extrem der Rotstift angesetzt, was ausländischen Spielern die Chance auf einen Platz im Kader der Top Teams reduzierte. Kurz vor Saisonbeginn konnten die Dürener daher noch eine Lücke füllen und einen solchen Top-Mann im Etat verantworten. So sind nun Lucas und sein Frau Holy in Düren angekommen, fühlen sich pudelwohl und Ende November hat sogar kanadischer Nachwuchs im Rheinland das Licht der Welt erblickt.

#### Eingespieltes Team – guter Saisonstart

Fünf der ersten sechs Spiele konnte Düren für sich entscheiden und liegt momentan auf einem guten vierten Rang in der Tabelle mit Tuchfühlung zur Spitze. Mit Friedrichshafen und Frankfurt wurden bereits zwei Teams in die Schranken gewiesen, die in der letzten Saison am Ende die Plätze zwei und drei innehatten. Das macht Mut für den Rest der Saison!

Was etwas weniger Mut macht ist, dass Düren in der heimischen Arena derzeit alle Heimspiele vor leeren Rängen austragen muss. Wie in allen Sportarten, ist Publikum wegen der Corona-Umstände nicht erlaubt.

#### Allianz wertet den Live-Stream auf

Da Spiele ohne Publikum nicht nur negative Auswirkungen auf die Saisoneinnahmen haben, sondern auch für die Sponsoren und deren Sichtbarkeit und Wahrnehmung nicht gut sind, hat sich SWD powervolleys Sponsor Allianz bereit erklärt, die Liveübertragung im Internet-Stream technisch deutlich aufzuwerten. So ist es für die Dürener nun möglich, mit mehreren Kameraeinstellungen, Wiederholungen und Zeitlupen das Spiel viel besser erlebbar zu machen. Das Ganze wird übertragen auf der Streaming-Plattform „sporttotal.tv“. Wann die Spiele stattfinden, sieht man auf der Homepage [www.swd-powervolleys.de](http://www.swd-powervolleys.de).

Wir wünschen dem Team weiterhin eine erfolgreiche Saison und stehen als Partner treu zur Seite – auch in schwierigen Zeiten!

### TABELLE BUNDESLIGA-SAISON 2020/21 HAUPTTRUNDE | 1. BUNDESLIGA MÄNNER

Mannschaft	Spiele	Siege	Sätze	Punkte
1 VfB Friedrichshafen	6	5	15:05	15
2 BERLIN RECYCLING Volleys	7	5	16:06	15
3 WWK Volleys Herrsching	7	5	18:11	15
4 SWD powervolleys DÜREN	6	5	15:07	14
5 Volleyball Bisons Bühl	6	4	15:09	13
6 Netzhoppers KW-Bestensee	7	3	14:14	10
7 SVG Lüneburg	7	3	13:14	10
8 United Volleys Frankfurt	7	3	11:14	8
9 Helios GRIZZLYS Giesen	7	3	10:14	8
10 TSV Unterhaching	6	0	02:18	0
11 VCO Berlin	6	0	01:18	0

Stand: 30-11-20

# DIE GRÖSSTE KÜNSTLICHE SONNE DER WELT

## DAS VERSUCHSKRAFTWERK IN JÜLICH IST AUCH FÜR GEPE EIN AUSSERGEWÖHNLICHER ARBEITSPLATZ

Aus der Nähe ein wahrhaft ungewöhnlicher Anblick: Am Stadtrand von Jülich, rund zehn Kilometer von unserer Dürener Zentrale entfernt, sind auf einer Fläche von zehn Hektar mehr als 2.000 riesige Spiegel aufgereiht, die zwei unscheinbar wirkenden, großen Türmen zugewandt sind. Die Spiegel ähneln von weit weg betrachtet den Platten aus Solarzellen, wie man sie von Hausdächern oder aus Photovoltaik-Anlagen kennt. Sie bilden das Solarfeld des solarthermischen Versuchskraftwerks des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, in dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Systeme für solarthermische Kraftwerke und Prozesse zur Herstellung von solaren Treibstoffen testen.

Die acht Quadratmeter großen Spiegel fangen das Sonnenlicht auf und reflektieren es 1000-fach gebündelt auf einen der beiden Solartürme. Dort wird das reflektierte Licht von einem Solar-Empfänger aufgenommen und in Wärme umgewandelt. Im Solarturm-Kraftwerk entsteht durch die Wärme Wasserdampf, der eine Turbine antreibt. Ein Generator wandelt die von der Turbine erzeugte Rotationsenergie anschließend in elektrische Energie (Strom) um. Ein solarthermisches Kraftwerk funktioniert ähnlich wie ein fossiles Kraftwerk – mit dem entscheidenden Unterschied, dass es Sonnenlicht als Energiequelle zur Wärmeerzeugung nutzt, anstatt Kohle oder Gas.

#### Zweiter Turm 2020 errichtet

Der ältere der beiden Türme wurde als ein komplettes solarthermisches Kraftwerk errichtet und bereits 2009 in Betrieb genommen. Auf halber Höhe des Turms befindet sich eine Forschungsebene für wechselnde Testeinbauten. Im Juli 2020 wurde ein zweiter Turm in Jülich fertig gestellt, der aufgrund seiner drei Versuchsebenen eine intensivere Forschung ermöglicht. Zwar ist der Einsatz von Solarzellen, Windrädern, sowie anderen erneuerbaren Energieerzeugern ein wichtiger Schritt in eine CO<sub>2</sub>-freie Zukunft, doch sind sie gegenüber

konventionellen Kraftwerken (Kohle-, Atom- etc.) noch nicht zu 100 Prozent konkurrenzfähig. Was ihnen nämlich fehlt, ist eine Möglichkeit, die produzierte Energie zu speichern. Eine Photovoltaik- oder Windanlage kann nur dann Strom liefern, wenn die Sonne oder der Wind ihn erzeugt. Nachts, wenn die Sonne nicht scheint, produziert die Anlage keinen Strom. Und wenn man den Strom tagsüber nicht nutzt, geht er verloren. Ein solarthermisches Kraftwerk kann die solar erzeugte Wärmeenergie bis zu 12 Stunden in großen, mit Flüssigsalz befüllten Speichertanks speichern und die Wärme immer dann in Strom umwandeln, wenn man ihn tatsächlich braucht.

#### Entwicklung solarer Treibstoffe

Nur sieben Minuten Fußweg vom Solarturm entfernt, steht in Jülich der Hochleistungsstrahler Synlight, die weltweit größte künstliche Sonne der Welt. Ihre 149 Hochleistungsstrahler erzeugen eine Strahlung, die 10.000-mal stärker ist, als das natürliche Sonnenlicht auf der Erde. Im Synlight legen die Forschenden des Instituts für Solarforschung ihren Fokus auf die Entwicklung für solare Treibstoffe. Aber auch Industrieunternehmen können Synlight für eigene Tests nutzen.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DLR in Jülich arbeiten daran, die Technik und die Prozesse solarthermischer Kraftwerke zu optimieren, damit die Kosten für Strom, Wärme und Brennstoffe aus konzentrierter Solarenergie weiter sinken. Mit ihren Arbeiten leisten die Jülicher Solarforschenden einen Beitrag zur weltweiten Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Schonung fossiler Ressourcen. Aufgabe unserer Kolleginnen und Kollegen ist es, dafür Sorge zu tragen, dass die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen jeden Tag top gereinigte Büros für ihre Arbeit vorfinden. Wir freuen uns, dass wir damit einen kleinen Beitrag zur Erforschung innovativer Techniken beitragen können.

### ZUSCHLAG FÜR FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH

Vor den Toren der alten Herzogstadt Jülich ist eines der größten Forschungszentren Europas beheimatet. Dort wird, gestützt auf die Schlüsselkompetenzen Physik und Supercomputing, interdisziplinäre Forschung in den Bereichen Gesundheit, Energie und Umwelt sowie Information betrieben. Rund 5.800 Mitarbeiter arbeiten in etlichen Instituten auf dem Campus, viele kommen aus aller Herren Länder.

Die Exzellenz der Forschung zeigt sich nicht nur daran, dass in Jülich der zurzeit leistungsfähigste Supercomputer Europas arbeitet, sondern beispielsweise auch an der Tatsache, dass am 09. Oktober 2007 Peter Grünberg von der Nobelstiftung den Nobelpreis für Physik verliehen bekam. Wir als Gepe haben zwar kürzlich nicht den Nobelpreis für Reinigung erhalten, dafür aber den Zuschlag zur Neuausschreibung für die Reinigung aller Gebäude auf dem Campusgelände. Das freut uns und unsere Kollegen, denn damit wurden harte Arbeit und gute Kalkulation belohnt.



# KRISENSICHERE AUSBILDUNG MITTEN IN DER CORONA-KRISE

## BEGRÜSSUNG UNSERER NEUEN AUSZUBILDENDEN IN DÜREN. TEILNAHME AM PROJEKT „ZEIG, WAS DU KANNST!“.

Herzlich willkommen bei gepe! Drei junge Menschen haben dieses Jahr ihre Ausbildung bei der gepe Gebäudedienstleistung PETERHOFF GmbH in Düren begonnen. „Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Unternehmen entschieden haben, um den Grundstein für ihre Karriere zu legen“, begrüßte der geschäftsführende Gesellschafter Erich Peterhoff die neuen Auszubildenden in Düren. „Corona stellt uns alle vor berufliche und private Herausforderungen – umso wichtiger ist es, jungen Menschen auch in schwierigen Zeiten eine Perspektive zu bieten“, fügte Geschäftsführerin Antja Schulz hinzu. Im größten Besprechungsraum von gepe trafen sich Auszubildende, Ausbilder und die Geschäftsführung zu einem Kennenlernen in lockerer Gesprächsrunde.



Nico Vidovic (links) und Tim Laumen erlernen bei uns in den kommenden drei Jahren das Handwerk des Gebäudereinigers und sammeln bereits seit Juli und August Erfahrung im Familienunternehmen. Die beiden angehenden Gebäudereiniger hatten wir im letzten gepe'chen bereits vorgestellt. Im vergangenen Monat stieß Nicole Winter (unten) zu uns, die eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement gestartet hat. Geplant ist, dass sich unsere Azubis künftig regelmäßig abteilungsübergreifend treffen und austauschen. Eine erste Runde fand bereits im vergangenen Ausbildungsjahr statt, doch dann kam die Corona-Pandemie, die viele Abläufe durcheinandergewirbelt hat.



### Future Camp

Dass es trotz Kontaktbeschränkungen auch tolle Formate gibt, um die Ausbildungsangebote unseres Unternehmens präsentieren zu können, haben wir mit der Teilnahme am deutschlandweiten Förderprogramm „Zeig, was du kannst!“ erfahren dürfen. Gepe war auf Einladung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) „virtueller Gastgeber“ eines sogenannten Future Camps für rund 20 Jugendliche und Coaches. Oftmals gelingt Jugendlichen der Übergang in die Berufsausbildung nicht, weil sie keine ausreichende Unterstützung erfahren. In Kooperation mit der F. Victor Rolff-Stiftung, die das Förderprogramm „Zeig, was du kannst!“ nach Düren gebracht hat, werden engagierte Schülerinnen und Schüler unterstützt, die etwas erreichen wollen, aber auf ihrem Weg ins Berufsleben Hilfe benötigen. Seit über zehn Jahren bereitet das Programm die Jugendlichen mit einer professionellen und persönlichen Berufsorientierung auf die Berufswelt vor.

Teilgenommen haben neben Geschäftsführer Erich Peterhoff, unserer Online-Marketing Expertin Emilie Budde und Unternehmenssprecher Stephan Johnen auch drei unserer Auszubildenden, die die eigentlichen Stars der Runde waren: Fabian Murgia (zweites Ausbildungsjahr, Kaufmann für Büromanagement), Katrin Markmann (drittes Ausbildungsjahr, Fachkraft für Schutz und Sicherheit) und Tim Laumen (erstes Ausbildungsjahr, Gebäudereiniger) standen Rede und Antwort und vermittelten den Schülerinnen und Schülern einen ganz frischen und authentischen Einblick in den Berufsalltag und die Ausbildung bei gepe.

### Einblick in die Berufswelt

„Wir haben uns sehr über Ihre Mitwirkung gefreut“, bedankte sich Robert Kühltau, Referent für Schülerförderung bei der Stiftung der Deutschen Wirtschaft für die Beteiligung an der virtuellen Unternehmensführung per Videokonferenz. Gerne bleiben wir mit der Stiftung für weitere Projekte in Kontakt. Ein besonderes Lob sprach Robert Kühltau Tim Laumen aus: „Er vertritt ein Berufsbild, dessen Image - ganz zu Unrecht - nicht sehr gut ist. Er hat sich gut geschlagen!“ Wer sich als Schüler selbst ein Bild von unserem Berufsalltag machen möchte, ist herzlich willkommen, sich für ein Praktikum zu bewerben.

*„Düren ist eine Region mit vielen Möglichkeiten - gerade auch für jungen Menschen. Wir freuen uns, mit starken Partnerinnen und Partnern gemeinsam für Chancengerechtigkeit eintreten zu können.“*

– Robert Kühltau, Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw)



# NEU IM TEAM

## MICHAEL GRABOVAC

Seit seinem zwölften Lebensjahr ist Michael Grabovac auf dem Bowling-Parkett unterwegs, als Erwachsener sogar international. Ein Hobby, das er aufgrund von Corona leider auf Eis gelegt hat. Beruflich möchte er bei gepe deswegen aber noch lange keine ruhige Kugel schieben: Seit Anfang November ist Michael Grabovac unser neuer Vertriebsleiter. Seinen ersten Monat hat der 46-Jährige bereits gemeistert, vielen Kolleginnen und Kollegen hat er sich auch bundesweit bereits persönlich vorgestellt. Aktuell arbeitet sich Michael Grabovac intensiv in seine neue Tätigkeit ein, analysiert die Arbeitsschritte und Prozesse. „Ich freue mich darauf, mein Team und gepe immer besser kennenzulernen und Vertrauen zu meinen Mitarbeitern aufzubauen“, sagt er.

Geboren in Wien wuchs Michael Grabovac in München auf, ging dort zur Schule und studierte in der bayerischen Landeshauptstadt Betriebswirtschaftslehre und Vertriebsmanagement. Dem Ruf der Liebe folgend zog es ihn nach Duisburg, wo er heute mit seiner Ehefrau und seiner Tochter lebt.

## SVEN BARTEL

Vielleicht haben Sie den neuen Kollegen ja schon gesehen oder am Telefon seine „Berliner Schnauze“ vernommen: Seit einem halben Jahr ist Sven Bartel an Bord. Der 45-Jährige hat Anfang Juli als Technischer Betriebsleiter die Bereiche Köln/Bonn und Leverkusen (mit Ausnahme von Covestro) übernommen.

Aufgewachsen ist unser neuer Kollege unüberhörbar in Berlin. Mit 16 hat er die Ausbildung im Gebäudereinigerhandwerk begonnen. Warum gerade in dieser Branche? „Maler und Maurer war mir zu dreckig“, sagt er augenzwinkernd. Ganz zu Beginn seiner beruflichen Karriere war Bartel in Berlin sogar einmal für gepe tätig – als Glasreiniger im Bundeskanzleramt. Der Weg führte ihn aber zu mehreren namhaften Mitbewerbern.

## JAN BECHTEL

Läuft der Drucker nicht? Oder spinnt der Computer? Gut möglich, dass Sie schon unseren neuen Kollegen am Hörer hatten, schließlich betreut Jan Bechtel als Mitglied unseres EDV-Teams auch unsere Hotline. Bereits seit Ende des Sommers ist der 39-Jährige aus Trier Teil der gepe-Familie – und arbeitet in der Dürener Zentrale. Aus eigener Erfahrung können wir sagen: Auch bei den blödesten kniffligsten Fragen behält er die Nerven – und seinen Humor.

Der gelernte IT-System-Kaufmann hat nach dem Verlassen seiner Heimatstadt Trier vor allem im Kölner Raum Berufserfahrung gesammelt. Da es ihn mit seiner Familie aus der Domstadt an den Rand des Nationalparks Eifel gezogen hat, hat er gerne die Chance genutzt, in Düren beruflich Fuß zu fassen. Von einem Softwareentwickler wechselte er Ende August zu gepe. Bei uns übernimmt er neben der Betreuung der

Zu seinen ersten beruflichen Herausforderungen zählte der Aufbau eines europäischen Vertriebsnetzwerks für ein amerikanisches Unternehmen, später machte er sich mit einer eigenen Unternehmung für Bowlingartikel selbstständig.

Nach dem Verkauf von zehn Filialen wechselte er 2002 in die Gebäudereinigung. „Mich reizen die gepe-Strukturen, die Menschlichkeit und der sichtbare Erfolg des Unternehmens, der auf zufriedenen Mitarbeitern gründet“, erklärt Grabovac.

In seiner Freizeit schlägt sein Herz seit drei Jahren für das Camping. Für den Familienvater ist es eine tolle Möglichkeit, Entspannung unmittelbar in der Natur zu finden. Zu erreichen ist Michael Grabovac per E-Mail an michael.grabovac@gepe-peterhoff.de und unter der Durchwahl 130 (von extern: 02421/ 8409 30).



Auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung stieß der mittlerweile mit seiner Familie in Köln lebende Fachwirt für Hygiene und Reinigung zu gepe. „Ich fühle mich hier gut angenommen, die Einarbeitung hat super funktioniert“, freut er sich zusammen mit seinem Team auf die anstehenden Aufgaben.

In seiner Freizeit schlägt sein Herz übrigens für den Fußball. Der seit vielen Jahren im Rheinland lebende Berliner ist bekennender FC Köln Fan.

Zu erreichen ist Sven Bartel telefonisch unter der Durchwahl 141 (von extern: 02421/ 8409 41) oder per E-Mail an sven.bartel@gepe-peterhoff.de.



IT-Hotline vor allem Aufgaben als IT-Administrator beim Ausbau- und bei der Pflege der digitalen gepe-Infrastruktur.

In seiner Freizeit verkabelt er Schritt für Schritt seine eigenen vier Wände zum Smart-home – und ist in der virtuellen Welt (VR) unterwegs. Er kocht gerne – noch lieber mit Wein, der manchmal sogar im Essen landet.

„Ich habe mich gut eingelebt und fühle mich pudelwohl“, blickt er auf die ersten Wochen bei gepe zurück. Er freut sich auf die Aufgabe, mit vielen anderen zusammen die Peterhoff Gruppe fit für das 21. Jahrhundert zu machen.

Zu erreichen ist Jan Bechtel über die IT-Hotline 1120 (von extern: Rufnummer 02421/ 8409-120).





# NULL PUNKTE IN FLENSBURG – VOLLE PUNKTZAHL VON GEPE

## CARTOONIST STEFAN WIRKUS HAT HUMORVOLL „DIE ZEHN GOLDENEN REGELN DES FAHRENS“ ILLUSTRIERT

Hand aufs Herz, im gepe'chen können wir ja ganz offen reden. Welcher Autofahrer-Typ sind Sie? Eher der Besonnene? Der Mittelspur-Enthusiast? Der Windschatten-Ausnutzer auf der rechten Spur? Dürfen es auf dem Tacho schon einmal ein paar km/h mehr sein, als das Verkehrszeichen ausschildert? Stefan Wirkus muss angesichts dieser Frage lachen. „Ich bin Bahnfahrer, das Auto nutze ich nur ganz selten“, sagt Wirkus, der in Hamburg lebt und arbeitet. Ein Auto habe gleich zwei Nachteile für ihn: In der Großstadt ist es ziemlich unpraktisch – und es ist viel einfacher in der Bahn zu zeichnen als am Steuer eines Pkw. Stefan Wirkus arbeitet bundesweit als Moderator, ist also folglich viel unterwegs. Seine Cartoons kann er ganz bequem unterwegs auf dem iPad erstellen, während draußen die Landschaft vorbeifliegt. Als wir ihn gefragt haben, ob er für gepe „Die zehn goldenen Regeln des Fahrens“ illustriert, ist er gleich eingestiegen.

Wer mit einem gepe Firmenfahrzeug unterwegs ist, hat die neue Broschüre sicherlich schon in der Hand gehalten. Sie beinhaltet alle wichtigen Informationen rund um die Nutzung und Pflege der Fahrzeuge, aber eben auch „goldene Regeln“ von „A“ wie Anschnallen bis „Z“ wie „zulässige Höchstgeschwindigkeit“. „Bei der Auswahl unserer Firmenfahrzeuge

haben wir Wert darauf gelegt, neben praktischen Belangen auch den Komfort und die Sicherheit aller Kolleginnen und Kollegen am Steuer im Auge zu haben“, erklären Geschäftsführer Erich Peterhoff und seine Kollegin Antja Schulz. Unsere Fahrzeuge sind nicht nur Arbeitsmittel, sondern auch eine Visitenkarte des Unternehmens. Umso wichtiger ist es, sich nicht nur beim optischen Zustand sondern auch im Fahrstil und gegenseitigen Umgang im Straßenverkehr von anderen Wettbewerbern positiv abzuheben.

### Information und Unterhaltung

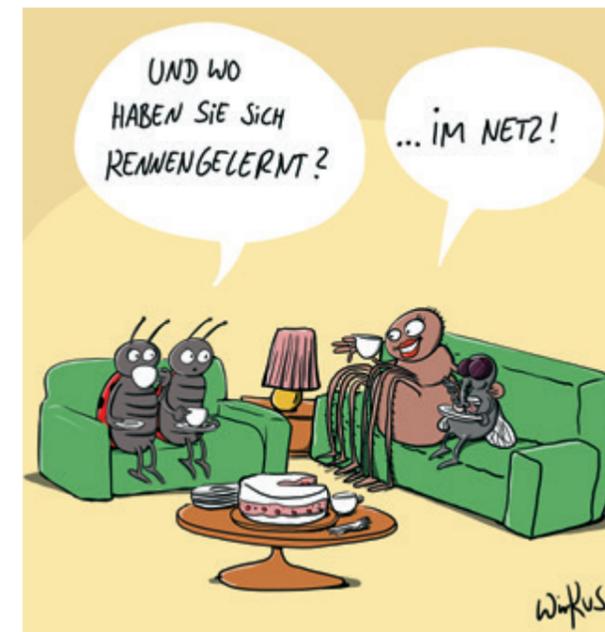
Erich Peterhoff hatte die Idee, die zehn wichtigsten Regeln mit einem Augenzwinkern zu erklären. Das Fuhrparkmanagement und unsere Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit haben mit dem Cartoonisten aus Hamburg zusammengearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen und Information mit Unterhaltung zu kombinieren. Dass Stefan Wirkus es mit seinen Zeichnungen schafft, mit einem Bild mehr als tausend Worte zu sagen, haben wir uns erhofft. Nicht geahnt haben wir, dass er auch aus einem anderen Grund die Idealbesetzung für die Aufgabe war: Bis heute hatte er noch nie einen einzigen Punkt in Flensburg, verrät er im Gespräch mit dem „gepe'chen“.



„Mir hat die Arbeit Spaß gemacht“, blickt der Cartoonist auf die vergangenen Wochen zurück. In mehreren Telefonaten haben wir gemeinsam erarbeitet, welche Botschaften mit der Broschüre transportiert werden sollen – und Stefan Wirkus hat den Regeln ein durchweg freundliches, offenes und humoristisches Gesicht verliehen, mit feinem Hang zur Ironie. „Es ist doch viel schöner, Regeln mit einem Lächeln zu erklären als mit dem erhobenen Zeigefinger“, sagt Wirkus. Die ersten Rückmeldungen aus dem Betrieb zeigen, dass die neuen Cartoons gut ankommen.

### 20 Jahre Berufserfahrung

Den Großteil des Jahres ist Stefan Wirkus unterwegs – um beispielsweise Konferenzen von Unternehmen zu begleiten – und die Ergebnisse vor Ort live mit dem elektronischen Bleistift festzuhalten, zum Teil komplexe Gedanken in leicht verständliche Bilder umzuwandeln. Dabei helfen 20 Jahre Berufserfahrung – aber auch eine akribische Vorbereitung. Wirkus will's wissen: Worum es geht, was dahintersteckt, warum es nicht anders geht, und und und. „Ich stelle Fragen wie ein Kleinkind, richtig nervend“, sagt er. Erst wenn er es versteht, die Fachsprache in verständliche Worte umgewandelt hat, ist er bereit, Bilder sprechen zu lassen. Seine Cartoons werden uns in Zukunft begleiten – wir wünschen allen Bahn- und Autofahrern allzeit eine gute und unfallfreie Zeit.



Stefan Wirkus hat sich als (zeichnender) Moderator einen Namen gemacht – ist mit seinen Cartoons aber auch in der Medienwelt zu finden.





# EINHEITSBUDDELN: BÄUME PFLANZEN FÜR DAS KLIMA

## ZUM ZWEITEN MAL BETEILIGT SICH GEPE AN DER BUNDESWEITEN AKTION

Hoch die Hände, Wochenende!? Weit gefehlt. Auch am Nationalfeiertag wurde bei gepe in Düren gearbeitet – wenn auch ehrenamtlich. Kolleginnen und Kollegen aus der Gebäudereinigung, der FM-Abteilung und der Hauptverwaltung hatten an einem Samstagvormittag mehrere Bäume auf dem Firmengelände gepflanzt. Unterstützung gab es von Geschäftsführer Erich Peterhoff.

Zum zweiten Mal beteiligte sich gepe an der bundesweiten Aktion „Einheitsbuddeln“. Die Idee zu dieser großen Baumpflanzaktion am Tag der Deutschen Einheit entstand in Schleswig-Holstein, jedes Jahr geben Privatleute und Firmen ein Versprechen ab, am 3. Oktober Bäume zu pflanzen. Ziel der Aktion ist es, dass jeder Mensch in Deutschland pro Jahr einen Baum pflanzt- und wir damit alle einen Beitrag zu Klimaschutz, Aufforstung und Zukunft der Wälder leisten.

Nach Obstbäumen im vergangenen Jahr haben wir nun Bäume gepflanzt, die dem Klimawandel gewachsen sind und besonders stressfrei mit Trockenphasen umgehen können. Beim Schwingen der Spaten wurde selbstverständlich ausreichend Abstand gehalten – zum Aufwärmen gab es heißen Kaffee. Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich vom schlechten Wetter nicht abhalten ließen.

Auch bei der zweiten Einheitsbuddeln-Aktion fanden sich viele helfende Hände im Kreis der Kolleginnen und Kollegen. Auch der Chef (unten rechts) packte mit an.



## NACHHALTIGKEIT BEI GEPE

Nachhaltigkeit leistet einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Peterhoff Gruppe. Wir übernehmen gerne gesellschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung. Nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg sind kein Widerspruch. Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir täglich daran, Arbeitsprozesse auch im Blick auf ihre Umweltverträglichkeit zu optimieren. 2020 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Hier gibt es mehr Infos: <https://www.gepe-peterhoff.de/ueber-uns/?tabsort=5#nachhaltigkeit>